





## Besatzdichte

Die Besatzdichte ist ein Maß für das Gesamtlebendgewicht der Tiere pro Quadratmeter, die sich gleichzeitig in einem Stall befinden. Die maximal zulässige Besatzdichte ist für die Hähnchenhaltung in der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung festgelegt.

Sie liegt je nach durchschnittlichem Einzeltiergewicht bei 35 bzw. 39 Kilogramm pro Quadratmeter. In der Putenhaltung gelten 52 Kilogramm pro Quadratmeter für Putenhennen und 58 Kilogramm pro Quadratmeter für Putenhähne als Maximalwerte gemäß der „Bundeseinheitlichen Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen“.



# Besatzdichte

## Was ist die Besatzdichte?

- Die Besatzdichte wird in der Einheit „Kilogramm pro Quadratmeter“ bemessen.
- Der Grund, warum gesetzlich nicht die Tieranzahl, sondern das Lebendgewicht pro Quadratmeter angegeben ist, liegt in den natürlichen Wachstumsverläufen der Tiere.
- Sie kommen als einen Tag alte Küken in den Stall und wachsen während der Aufzucht.
- Die Bestandsgröße bleibt während eines Durchgangs unverändert, jedoch nehmen die Tiere an Gewicht zu.



## Besatzdichte

- Die maximale Besatzdichte wird in den Ställen daher auch immer erst in den letzten Tagen der Aufzucht erreicht – unabhängig von der Anzahl der gehaltenen Tiere.
- In der Hähnchenhaltung werden in einem Standardstall 20.000 bis 40.000 Tiere gehalten.
- Bei der Haltung von Putenhähnen sind es üblicherweise etwa 4.200 Tiere und bei Putenhennen etwa 7.500 Tiere.
- Die Ställe sind meist mehrere Tausend Quadratmeter groß.
- Die Tiere können sich in den Ställen jederzeit frei bewegen.



# Besatzdichte

## Die Besatzdichte in der Haltung von Hähnchen

- Die Besatzdichte für die Hähnchenhaltung ist durch die deutsche Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzV) geregelt und liegt deutlich unter der entsprechenden EU-Norm.
- Während die europäische Richtlinie 2007/43/EG eine mögliche maximale Besatzdichte von 42 Kilogramm pro Quadratmeter vorsieht (Artikel 3, Absatz 3), sind laut deutscher Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (§ 19) zu keinem Zeitpunkt mehr als 39 Kilogramm pro Quadratmeter gestattet (§ 19, Absatz 3).
- Im Durchschnitt dreier aufeinander folgender Mastdurchgänge darf die Besatzdichte sogar höchstens 35 Kilogramm pro Quadratmeter betragen, soweit das durchschnittliche Gewicht der Hähnchen weniger als 1.600 Gramm beträgt (§ 19, Absatz 4).



# Besatzdichte

## Die Besatzdichte in der Haltung von Puten

- Für die Putenhaltung gibt es in Deutschland, neben dem übergeordneten Tierschutzgesetz, keine konkreten rechtsverbindlichen Vorschriften.
- Gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Tierschutz hat die deutsche Geflügelwirtschaft daher mit den „Bundeseinheitlichen Eckwerten zur Haltung von Mastputen“ ein umfassendes Regelwerk entwickelt, das heute rechtsähnlichen Charakter trägt.
- Die Besatzdichte für Puten ist in den Eckwerten in Absatz 8 geregelt: Sie beträgt 45 Kilogramm pro Quadratmeter für Putenhennen und 50 Kilogramm pro Quadratmeter für Putenhähne.



## Besatzdichte

- Bei verbindlicher Beteiligung an einem sogenannten Gesundheitskontrollprogramm ist eine maximale Besatzdichte von 52 Kilogramm beziehungsweise 58 Kilogramm pro Quadratmeter erlaubt.
- Neben der Besatzdichte sind stets weitere Kriterien zur Beurteilung des Tierwohls ausschlaggebend, wie zum Beispiel Futter, Einstreu, Stallklima und die Sachkunde des Geflügelhalters.